



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration
Postfach 76 01 06, D - 22051 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Frau Carina Oestreich
Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte
über Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte
Caffamacherreihe 1-3
20355 Hamburg

nachrichtl.: Herrn Bezirksamtsleiter
Ralf Neubauer

Staatsrätin
Petra Lotzkat

Hamburger Straße 47
D - 22083 Hamburg

Telefon 040 – 4 28 63 – 2550/51
Telefax 040 – 427 3 11011

E-Mail: Petra.Lotzkat@soziales.hamburg.de

Hamburg, den 12.06.2023

Änderung der Belegung am Karl-Arnold-Ring 11 im Bezirk Hamburg-Mitte, Stadtteil Wilhelmsburg

hier: NACHTRAG zum Schreiben vom 07. Februar 2023 zwecks Anhörung der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte gem. § 28 Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG)

Sehr geehrte Frau Oestreich,

mit Schreiben vom 07. Februar 2023 informierten wir Sie im Rahmen des Verfahrens nach § 28 BezVG ausführlich über die Inbetriebnahme und Ertüchtigung des Standortes „Karl-Arnold-Ring 11“. Dabei führten wir aus, an dem Standort vorrangig Schutzsuchende aus der Ukraine unterzubringen. Die Zugänge dieser Personengruppe und damit deren Unterbringungsbedarf sinkt zurzeit. Dafür verzeichnen wir hohe Zugänge von Asyl- und Schutzsuchenden aus anderen Herkunftsländern, für die wir dringend Unterbringungsplätze benötigen.

Die Zugänge der Asyl- und Schutzsuchenden aus anderen Herkunftsländern sind im Vergleich zum Vorjahr um etwa 42 Prozent deutlich gestiegen. Während im Zeitraum Januar bis Mai 2022 3.426 Asyl- und Schutzsuchende aus anderen Herkunftsländern nach Hamburg kamen, waren es im gleichen Zeitraum diesen Jahres bereits 4.859. Im Zusammenhang mit diesen gestiegenen Zugängen, hat sich auch der Unterbringungsbedarf dieser Personengruppe deutlich erhöht. Von Januar bis Mai des letzten Jahres hatten 1.412 Asyl-

und Schutzsuchende einen Unterbringungsbedarf in einer Einrichtung der Stadt. Im Vergleichszeitraum 2023 waren es 2.383, ein Anstieg von sogar 69 Prozent. Der Unterbringungsbedarf der Asyl- und Schutzsuchenden aus anderen Herkunftsländern liegt damit in diesem Jahr auch über dem Unterbringungsbedarf der Schutzsuchenden aus der Ukraine (2.284).

Verbunden mit der hohen Auslastung in den öffentlich-rechtlichen Unterkünften (örU), diese liegt momentan bei 96 Prozent, sowie der derzeit steigenden Zahl an sog. überresidenten Schutzsuchenden in den verschiedenen Erstaufnahmeeinrichtungen dieser Stadt, stehen wir in der Verantwortung jeden verfügbaren Platz zu belegen, um ebenfalls die Unterbringung von Asyl- und Schutzsuchenden aus anderen Herkunftsländern sicherzustellen. Aktuell befinden sich im System der Erstaufnahmeeinrichtungen rd. 1.900 Personen, die länger als sechs Monate dort verweilen und damit schnellstmöglich in eine öffentlich-rechtliche Unterkunft verlegt werden müssen.

Am Standort Karl-Arnold-Ring sind momentan 44 Schutzsuchende aus der Ukraine untergebracht. In den nächsten Tagen wird der Standort mit weiteren 16 Schutzsuchenden aus der Ukraine belegt. Folglich werden lediglich 60 der 200 zur Verfügung stehenden Plätze belegt, was eine Auslastung von lediglich 30 Prozent zur Folge hat. Vor dem Hintergrund der dargestellten Situation muss jeder verfügbare Platz belegt und somit die volle Kapazität des Standortes genutzt werden. Aus diesem Grund werden die noch verfügbaren 140 Plätze künftig ebenfalls für die Unterbringung von Asyl- und Schutzsuchende aus anderen Herkunftsländern genutzt. Nur so kann die Unterbringung aller Asyl- Schutzsuchender sichergestellt und der zwingend notwendige Abfluss aus den Erstaufnahmeeinrichtungen gewährleistet werden.

Wir bitten um Ihre uneingeschränkte Unterstützung bei der Bewältigung dieser herausfordernden Situation. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Petra Lotzkat
Staatsrätin